

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des Biotopmanagementplanes (BMP) für das Naturschutzgebiet „Im Siesack“

(Stand: 2014)

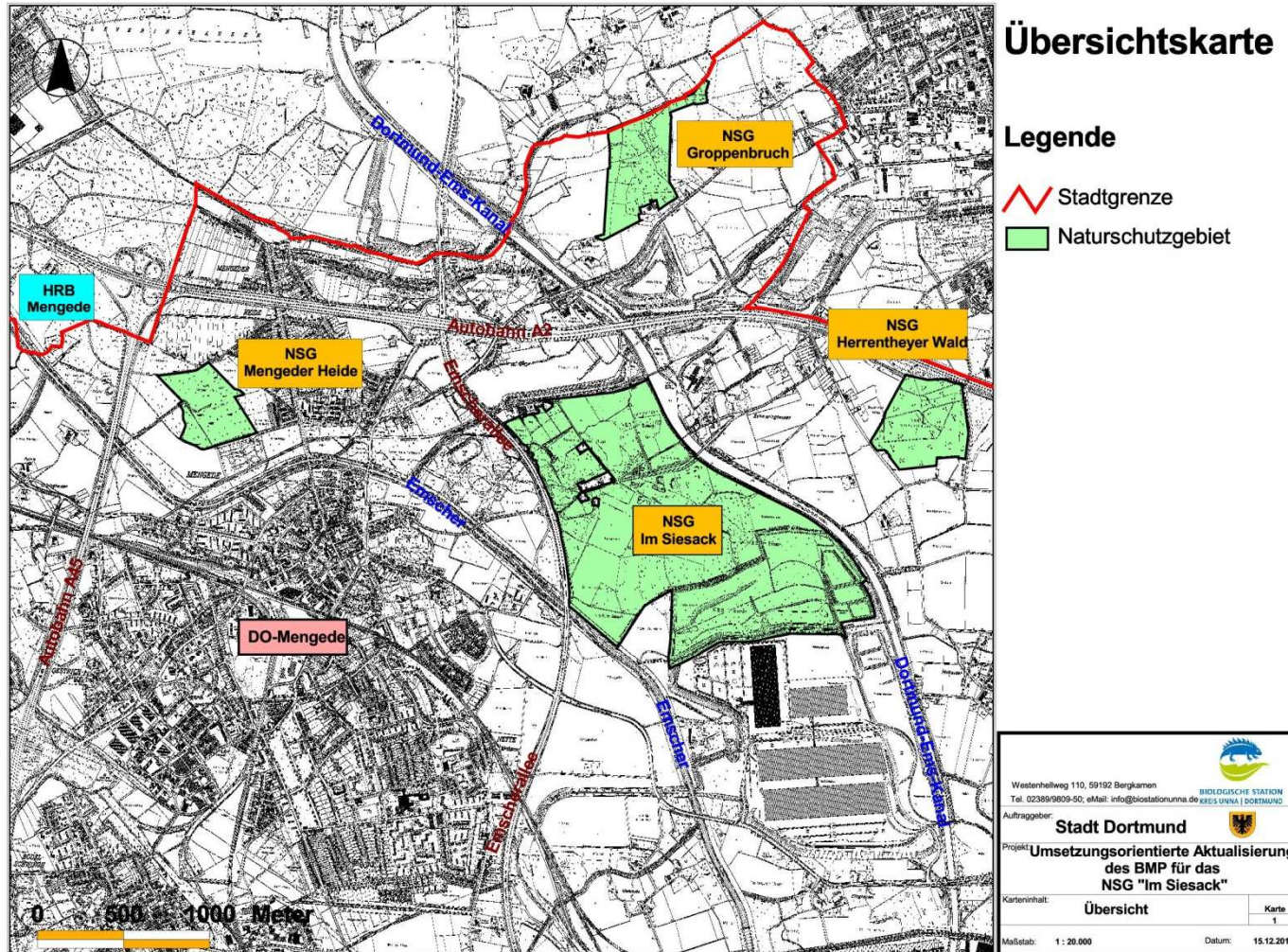
- Dortmund-Mengede -



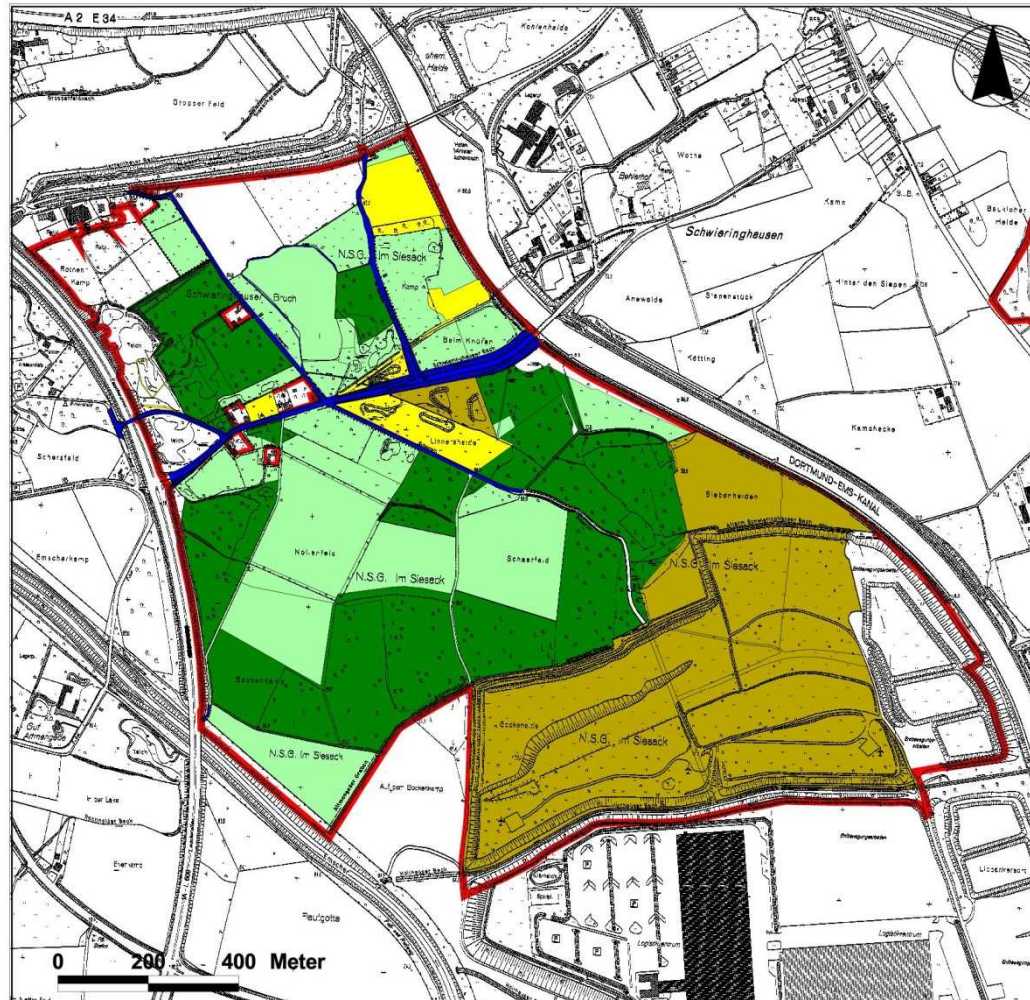
Gliederung

1. Einleitung
2. Zustandserfassung
 - Biotopstruktur
 - Ausgewählte Tiergruppen
3. Bestehende negative Einflüsse
4. Planungsziele
5. Bisherige Maßnahmenumsetzungen
 - a. Anlage von Blänken
 - b. Heckrindbeweidung
 - c. Anlage von Komposthaufen
6. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Besitzstruktur

Legende

Stadtflächen

- Wege und Gewässer
- Forst
- Landwirtschaftliche Flächen
- Umwelt: Ausgleichs- und Ersatzflächen
- Umwelt: Naturschutzflächen
- Grenze Naturschutzgebiet



Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen
 Tel. 02389/9809-50, eMail: info@biostationunna.de kreis.unna | dortmund

Auftraggeber: **Stadt Dortmund**

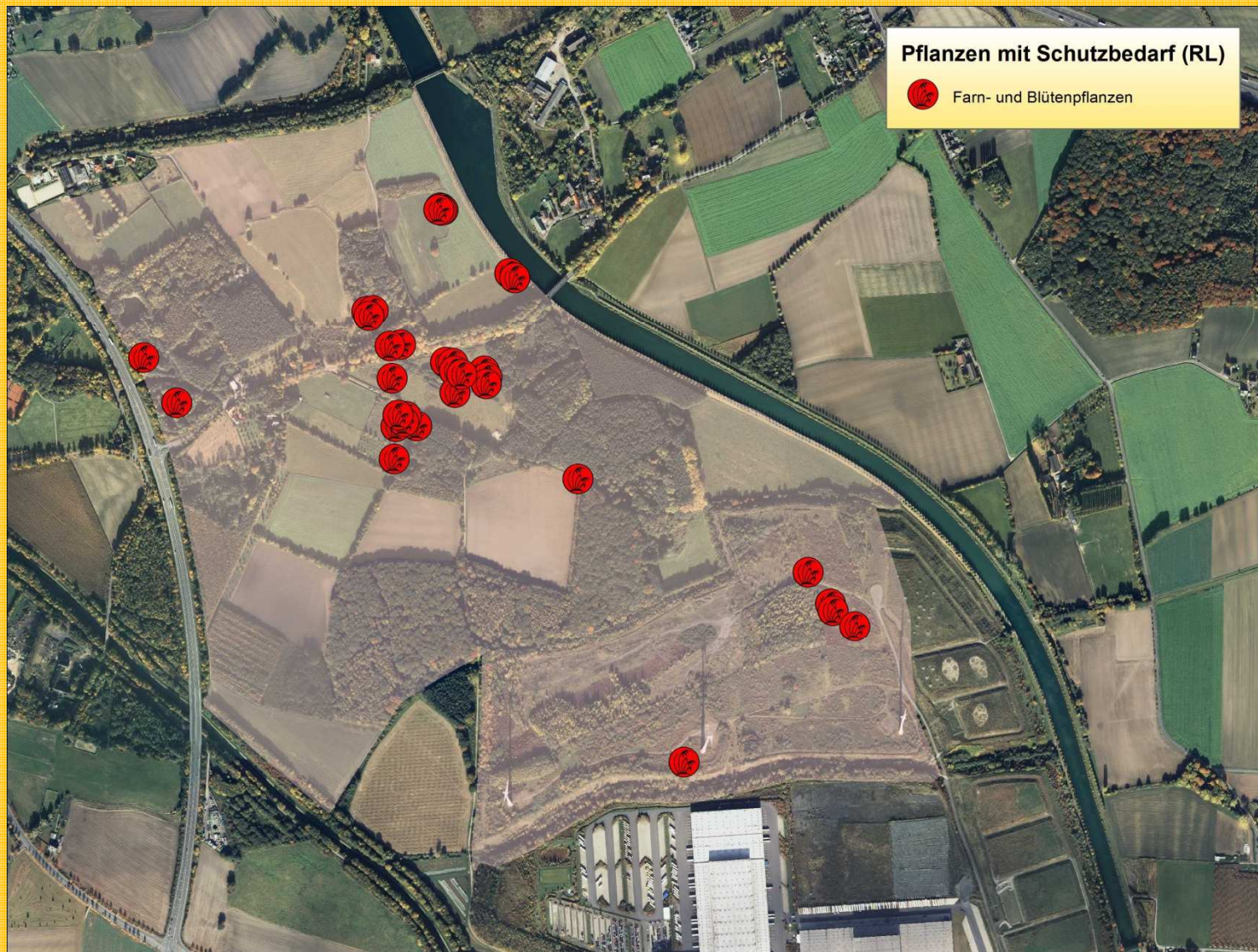
Projekt: Umsetzungsorientierte Aktualisierung der BMP für das NSG "Im Siesack"

Kartenerhalt: Besitzstruktur	Karte: 2
Maßstab: 1 : 8.000	Datum: 15.12.2014

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



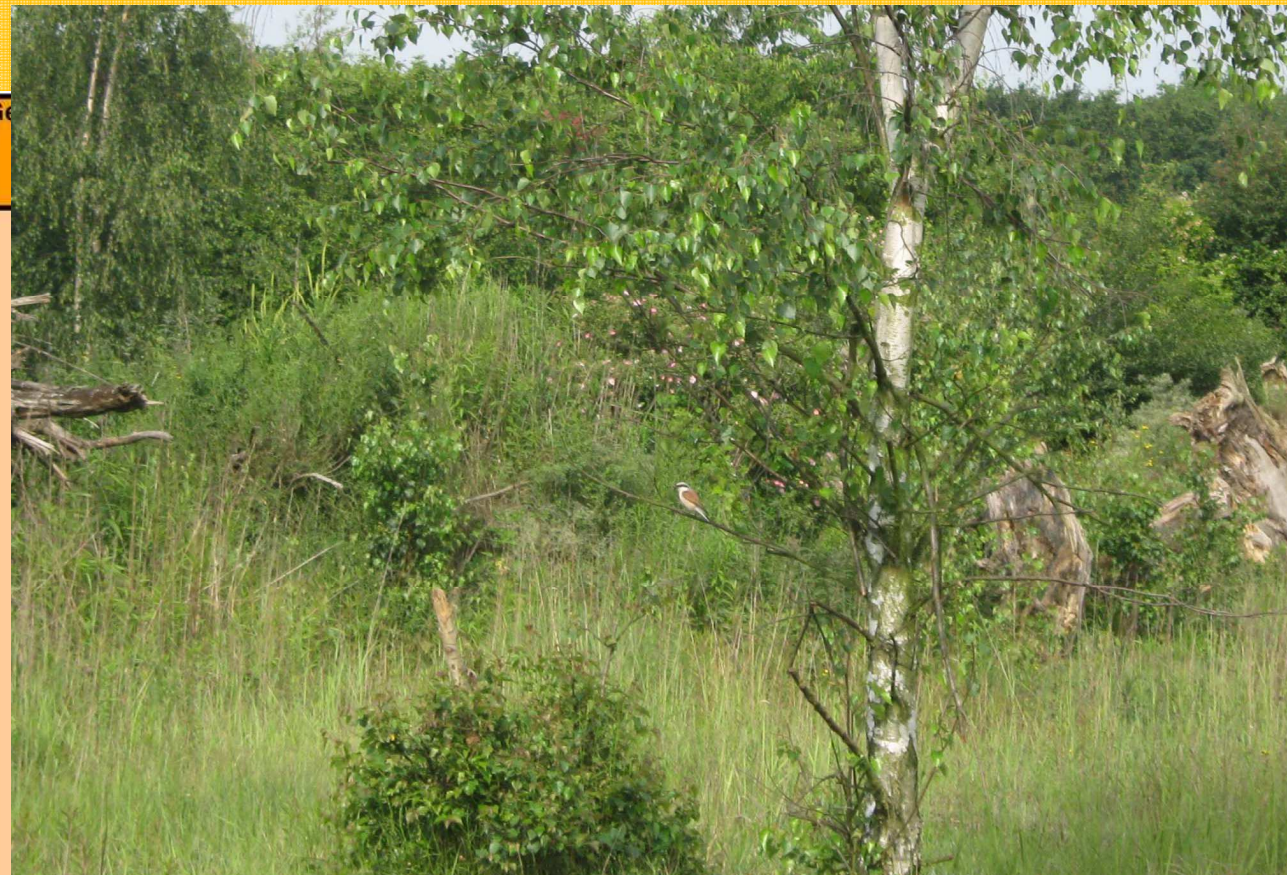
7



Brutvogelkartierung 2013

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>

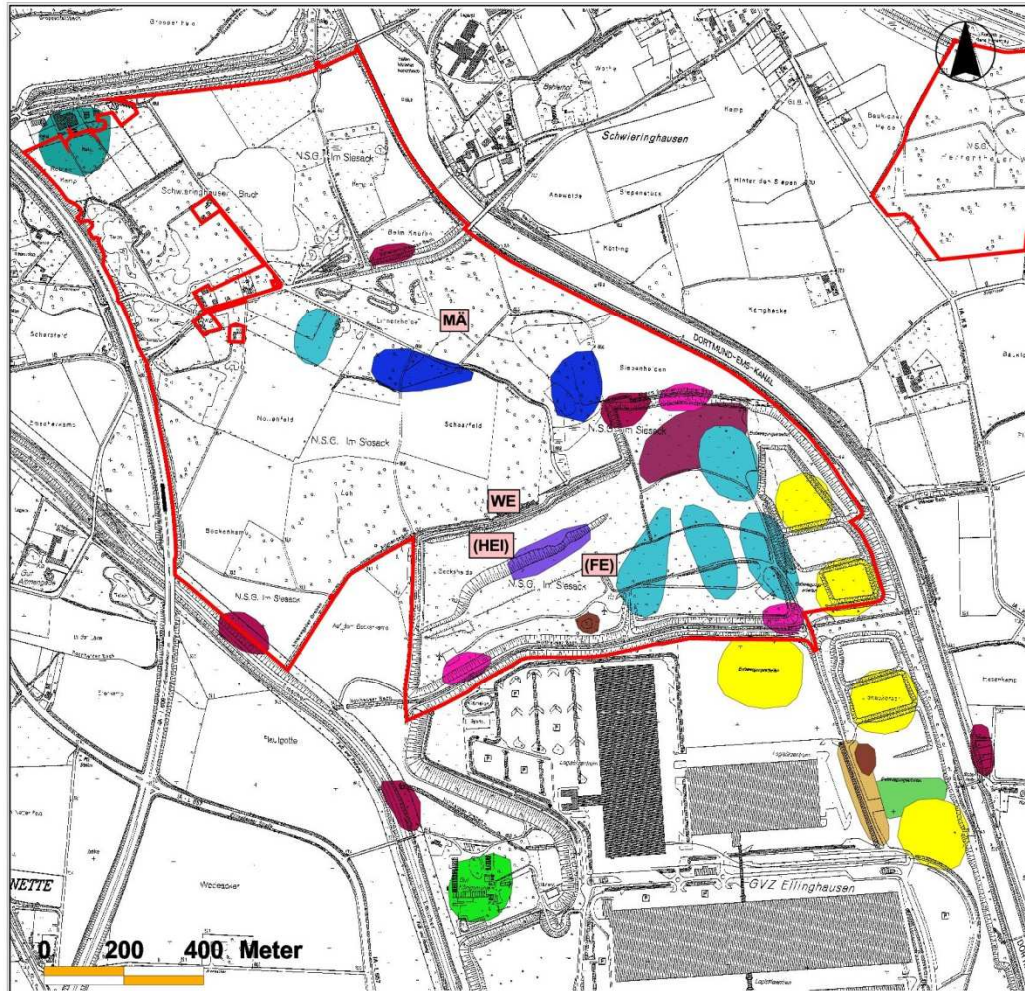


§§	VS	B	G	G
§§	2	B	U abn.	B
§§	Art. 4/2)	k.A.	R	G
§§	Anh. 1	2	B	U
§	Art. 4(2)	2	B	G abn.

Planungsrelevante Vogelarten

Brutvogelkartierung 2013

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Brutviere - Vögel - 2013 -

-Planungsrelevante
und "Rote Liste" Arten -

Legende

Naturschutzgebiet

Brutrevier

- Baumpieper
- Neuntöter
- Schwarzkehlchen
- Tureltaube
- Wiesenpieper
- Feldlerche
- Gelbspötter
- Nachtigall
- Mehlschwalbe >40
- Rauchschwalbe
- Rohrammer
- Hohltaube

Brutviere unklar:

- MA Horstbaum Mäusebussard
- WE Horstbaum Wespenbussard
- (HEI) Brutverdacht Heidelerche
- (FE) Brutverdacht Feldschwirl

Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen BILOGISCHE STATION
 Tel. 02389/9809-50; eMail: info@biostationunna.de KREIS UNNA | DORTMUND

Auftraggeber: **Stadt Dortmund**

Projekt: **Umsetzungsorientierte Aktualisierung
de BMP für das
NSG "Im Siesack"**

Karteninhalt: Brutviere - Vögel (2013)	Karte: 6
Maßstab: 1 : 9.000	Datum: 15.12.2014

Ringelnattermonitoring
2013 und 2014

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP
Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Ringelnattermonitoring
2013 und 2014

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP
Naturschutzgebiet „Im Siesack“



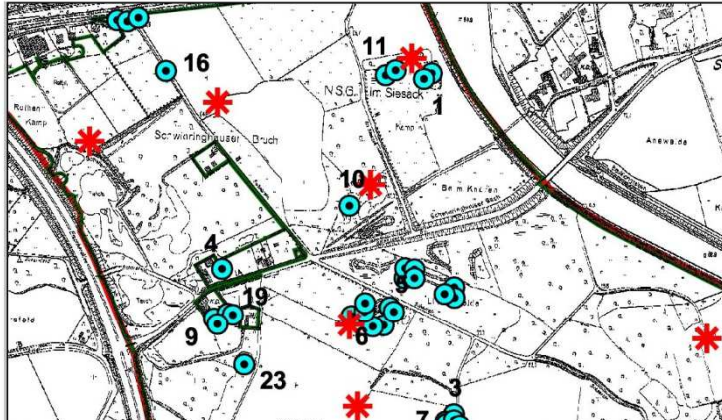
11

Künstliches Versteck:
Schlangenbrett



Ringelnattermonitoring 2013 und 2014

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen
Tel.: 02389/9809-50, eMail: info@biostation-unna-dortmund.de
Auftraggeber:
Projekt: **Ringelnattermonitoring 2014**
- NSG "Im Siesack" -
Dortmund
Kartinhalt: Überlagerung
- Aussetzungspunkte / Fundpunkte Ringelnatter - Karte 4
Maßstab: 1 : 7.200 Datum: 15.02.2015

Anlage von Kreuzkrötenlaichgewässern

Ausgangslage: Umsiedlung von Kreuzkröten von zu entwickelnden Industriebrachen.



Anlage von Kreuzkrötenlaichgewässern

Aufgabe: Schaffung temporär wasserführender Stillgewässer auf Trockenstandorten (Bergehalde)



Anlage von Kreuzkrötenlaichgewässern!



**Kreuzkröten-Monitoringfläche
FB24_0487 Dortmund**



Anlage von Kreuzkrötenlaichgewässern

Fotos: Juni 2014

Problem: Gewässer-Eutrophierung!





Zauneidechsenachweis
2015

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP
Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Stillgewässerstrukturen

Funktion einer Blänke im jeweiligen Landschaftsraum

- a. Wat- und Wasservögel (Rast- und Brutvögel)
- b. Artenreiche Gewässerflora und –fauna (z.B. Amphibiengewässer)



- Eignung des Standortes (Lage, Bodenverhältnisse, etc.)
- Eignung aufgrund der hydrologischen Verhältnisse

Gewässerkartierung 2013

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“

Stillgewässer - NSG Im Siesack

Gewässernummer: 16 (Lage: siehe Karte) Untersuchungsjahr: 2012/2013

Datum Gewässerbegehungen: 19.06.2012; 02.07.2013

Datum Molchreuseneinsatz: 25.04.2012; 21.05.2012 Anzahl Reusen: 2



Kennzeichnung	
Gewässertyp	Kleinweiher (stetig)
Größe	< 1.500 m ²
Tiefe	< 1,0 m
Nutzung	keine
Beschattung	überwiegend, Südufer in 2013 von Gehölzen freigestellt
Gewässer	Wasserpflanzenvegetation mit Rohrkolben dominierend
Gewässerumfeld	Weide, Heckrindbeweidung, dichtes Ufergehölz
Beeinträchtigungen	Eutrophierung, Verschlammung, Beschattung
Maßnahmenvorschläge	Teilentschlammung, Gehölzaufwuchs regelm. entfernen

Amphibiennachweise (Schätzung der Anzahl*)		
	Art	Häufigkeit
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	4
Wasserfrosch-Komplex	<i>Pelophylax esculentus</i> (Komplex)	
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>	2
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	
Teichmolch	<i>Lissotriton vulgaris</i>	2
Bergmolch	<i>Mesotriton alpestris</i>	
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2

Schätzung: 1 = 1 // 2 = 2 bis 10 // 3 = 11 bis 100 // 4 = 101 bis 1.000 // 5 = > 1.000

Nachweis von Kammmolchen in mehreren Kleingewässern
durch Molchreuseneinsatz



Weitere Nachweise von Molcharten durch Molchreuseneinsatz

Teichmolch



Bergmolch



Gewässerkartierung 2013

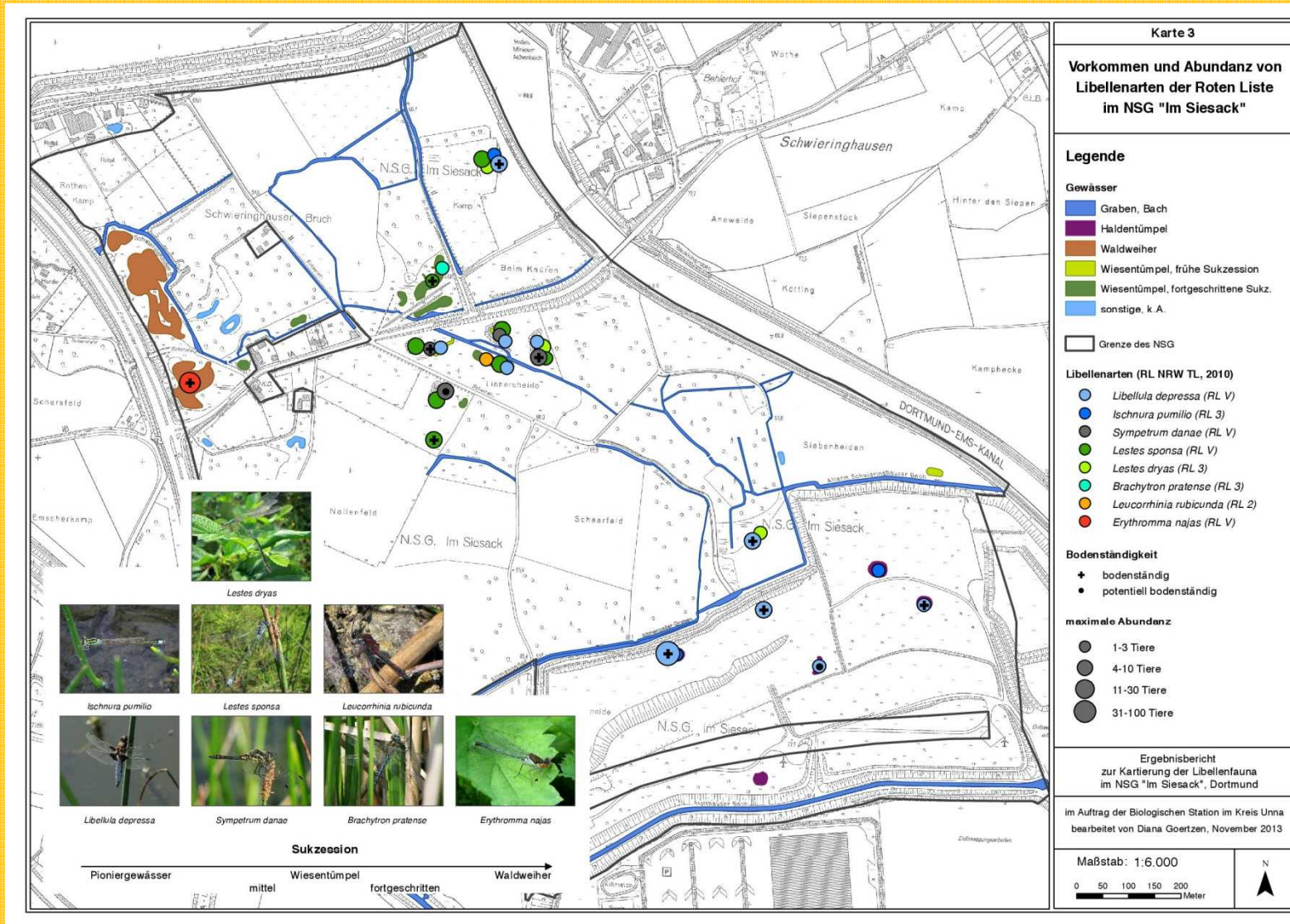
Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“

Gewässer	Fehlentwicklungen	Maßnahmen	Ampel
1	Keine	keine	
2	Eutrophierung, Verschlämmung	Teilentschlamm., Begrenzung Beweidung	Red
3	Eutrophierung, Verschlämmung	Teilentschlamm., Begrenzung Beweidung	Red
4	Eutrophierung	Teilentschlamm., Mahd Ufer u. Abtransport	Yellow
5	keine	Weiterhin nur zeitweilige Beweidung	Green
6	Beschattung	Freistellung Südufer von Gehölzen	Red
7	trockengefallen	Reaktivierung: Gehölzentfernung, Vertiefung	Green
8	Laubeintrag, Eutrophierung	keine	
9	Eutroph. Fischbesatz, Beschatt.	Freistellung Gehölze Südufer durch Ringeln	Yellow
10	Beschattung, Eutrophierung	Regelmä. freistellen Südufer von Gehölzen	Green
11	Beschattung, Wasserstand	Reaktivierung: Gehölzentfernung, Vertiefung	Yellow
12	Selten Wasser führend	Reaktivierung durch Vertiefung u. Aufweitung.	Yellow
13	Ufergehölz	Regelmäßige Entfernung Gehölze	Green
14	Keine	keine	
15	Aufkommendes Ufergehölz	Regelmä. Entfernung Gehölze WestSüdufer	Yellow
16	Verschlämmung, Beschattung	Teilentschlamm.; Entfernung Gehölze Südufer	Green
17	Eutroph., Beschatt., Beweidung	Begrenzung Beweidung, Entf. Gehölze Süd	Red, Green
18	Eutroph., Beschatt., Beweidung	Begrenzung Beweidung, Entf. Gehölze Süd	Red, Green
19	Beweidung Ufer	Begrenzung der Uferbeweidung	Red
20	Eutrophierung	keine	
21	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenz. Viehzutritt, Uferabflachung	Red
22	Verschlämmung, trocken gefallen	Reaktivierung durch Vertiefung	Green
23	Beschattung, Zerstörung Ufer	Gehölzentfernung, Begrenzung Viehzutritt	Red
24	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenzung Zugang Rinder, Uferabflachung	Red
25	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenzung Zugang Rinder, Uferabflachung	Red
26	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenzung Zugang Rinder, Uferabflachung	Red
27	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenzung Zugang Rinder, Uferabflachung	Red
28	Eutrophierung, Zerstörung Ufer	Begrenzung Zugang Rinder, Uferabflachung	Red
29	Verlandung	Entschlammung und Aufweitung	Red
30	Eutrophierung durch Rinder	Begrenzung Zugang Heckrinder	Red
31	Eutrophierung	keine	



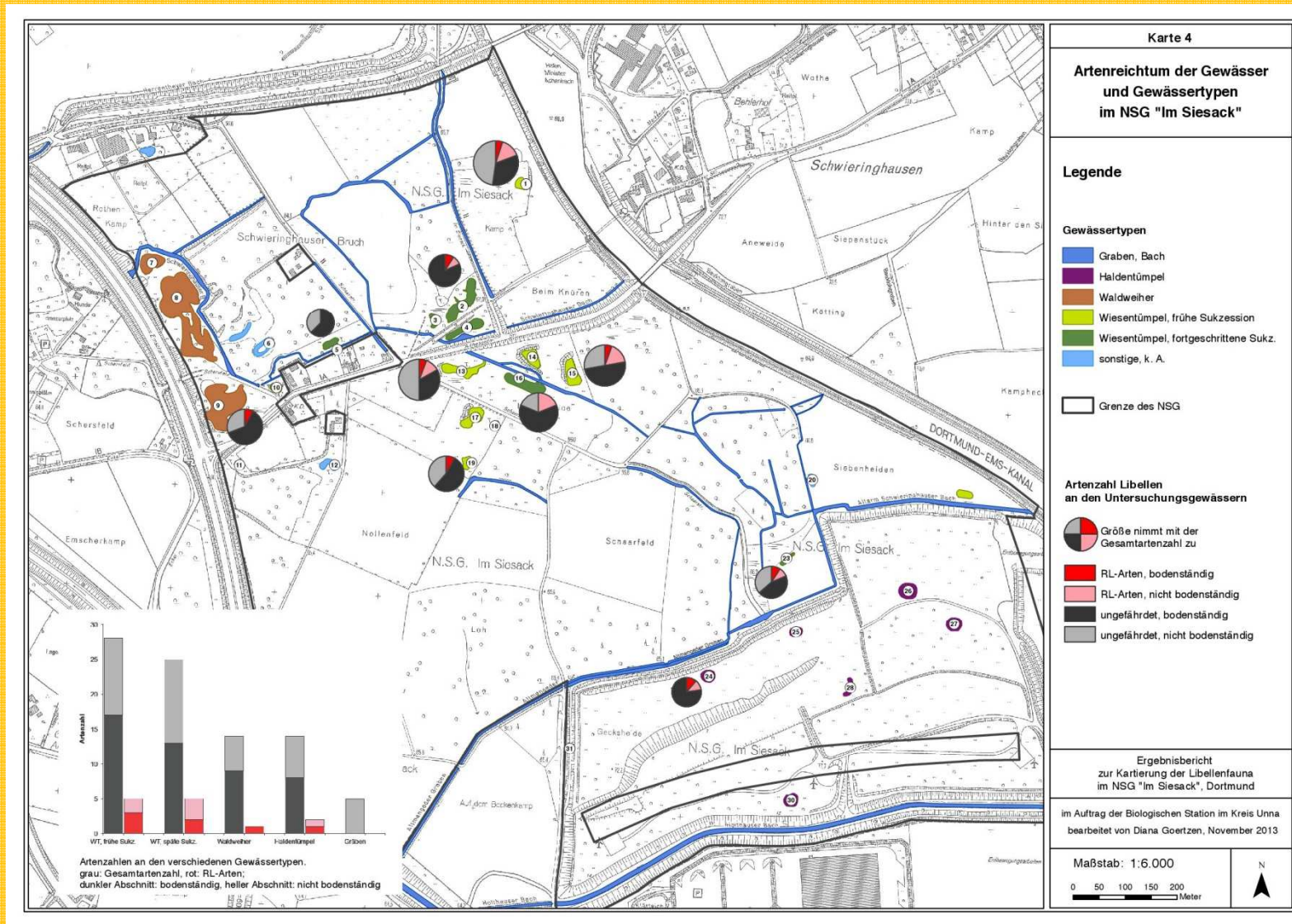
Libellenkartierung 2013 – Diana Goertzen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



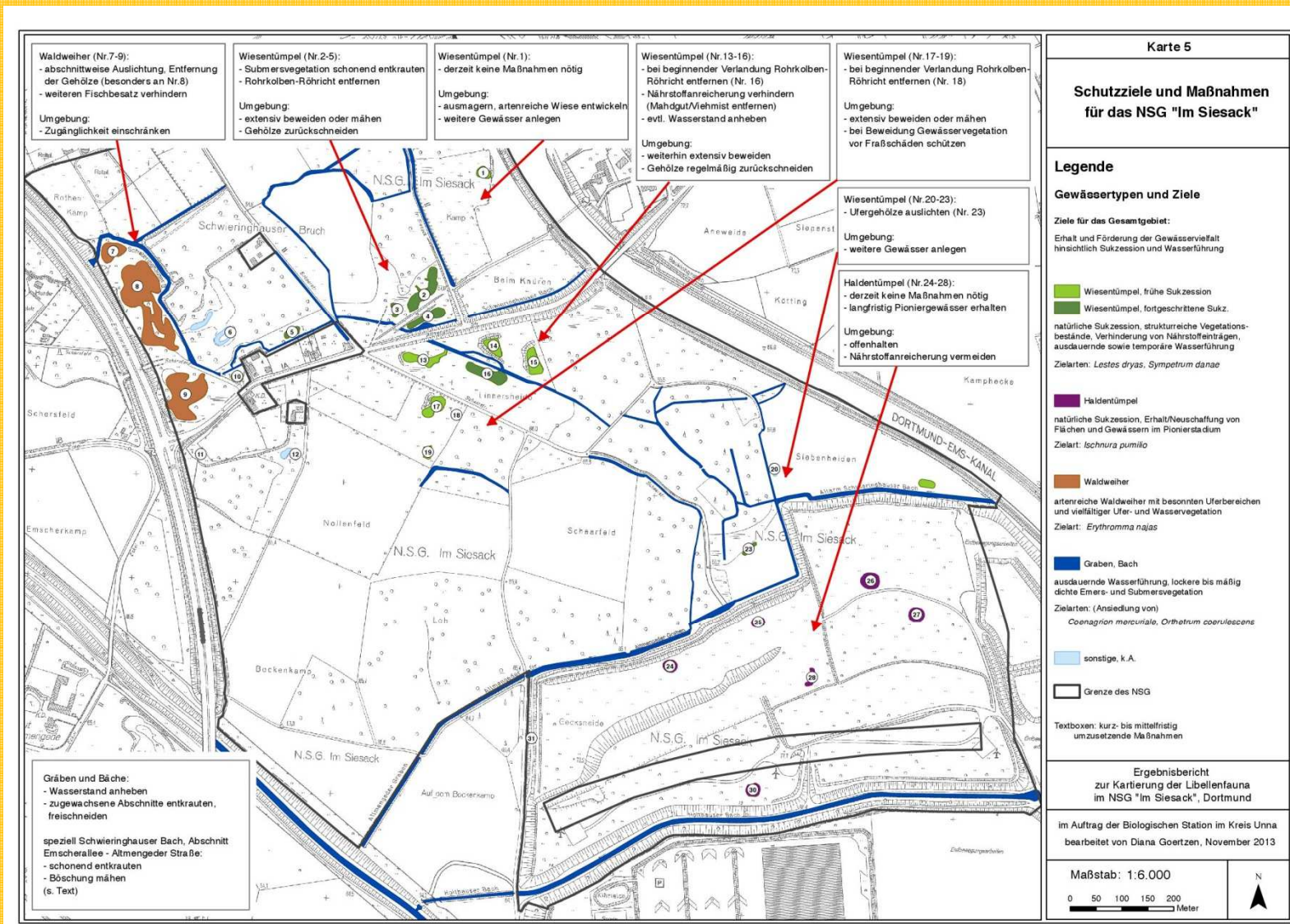
Libellenkartierung 2013 – Diana Goertzen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Libellenkartierung 2013 – Diana Goertzen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“





Bestehende negative Einflüsse

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Ziel 1: Biotopschutz: Schutz, Erhalt und Förderung des Strukturreichtums und der Lebensraumvielfalt mit den im Gebiet noch erhaltenen hochwertigen Lebensräumen:

- a) *Erhalt und Förderung des Feuchtgebietscharakters des Gebietes nördlich der Halde Ellinghausen mit:*
- Naturnaher Entwicklung des Fließgewässersystems:
 - Anhebung des Grundwasserspiegels z.B. durch Grabenschließung oder Gewässeranstau
 - Erhalt und Förderung der Vielfalt an Stillgewässerstrukturen
(Zielarten: Libellen und Amphibien; besonders Kammmolch)
- b) *Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen*
- c) *Erhalt und Förderung eines reich strukturierten, abwechslungsreichen Offenland-Gehölz-Komplexes auf der Halde Ellinghausen im Süden des NS.*

Ziel 2: Artenschutz: Sicherung, Stabilisierung und Vergrößerung der Bestände der vom Aussterben bedrohten Arten

Bereits umgesetzte
Maßnahmen: Beispiele

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP
Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Anlage von Stillgewässern



Heckrindbeweidung

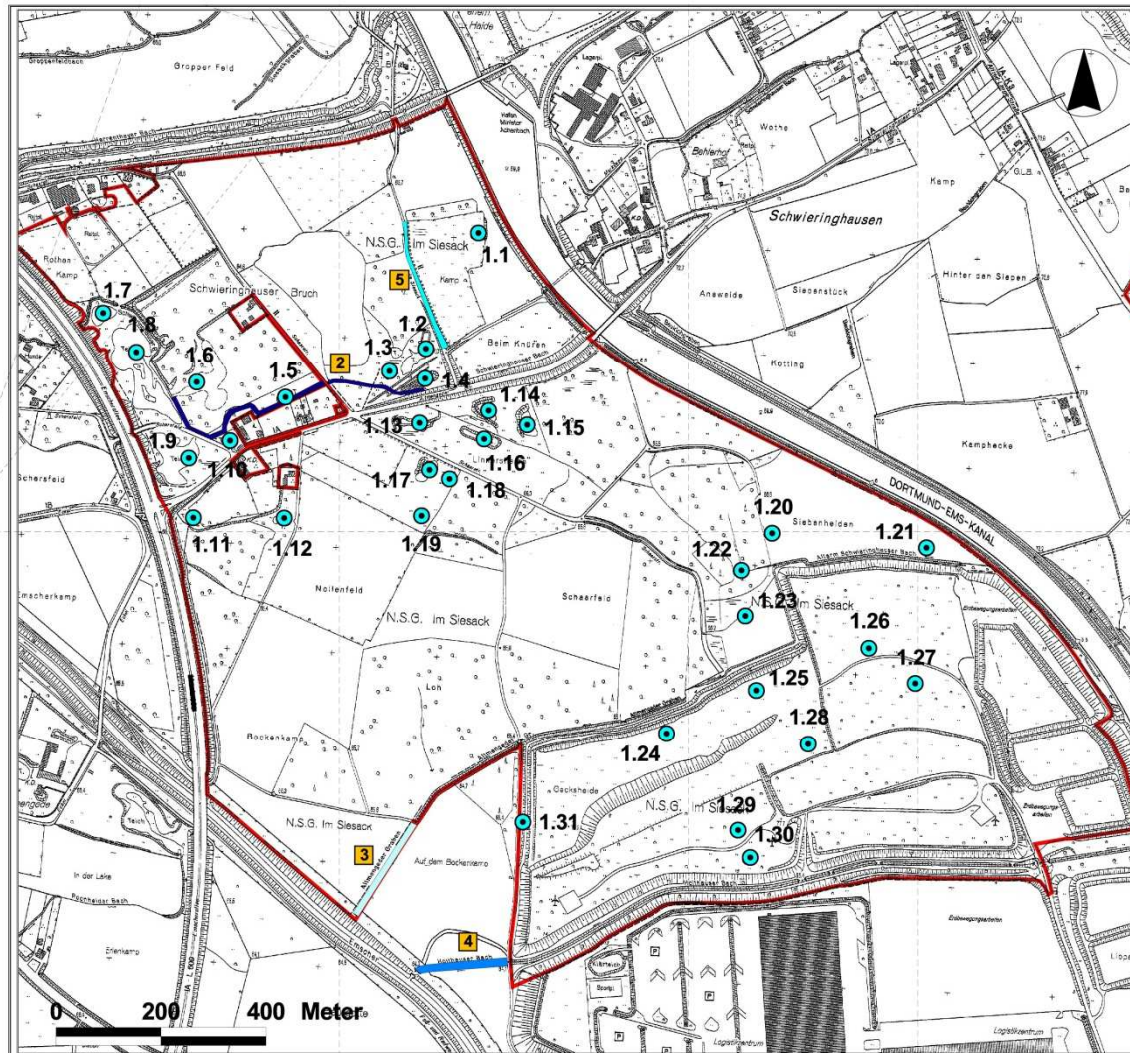


Anlage von Komposthaufen



siehe Karte	Nr.	Maßnahmen	Priorität			Umsetzung		
			hoch	mittel	gering	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Karte 7	Handlungsfeld: Stillgewässer (Kap. 7.3.1)							
	1	Pflege und Entwicklung der vorhandenen Stillgewässer! (Maßnahmenumsetzung an den 31 Gewässern zeitlich staffeln)	■			■	■	■
	Handlungsfeld: Fließgewässer (Kap. 7.3.2)							
	2	Naturnahe Umgestaltung Schwieringhauser Bach	■				■	
	3	Naturnahe Umgestaltung Altmengeder Graben		■				■
	4	Naturnahe Umgestaltung Holthausener Bach		■				■
	5	Verfüllung eines Wegeseitengrabens (Straße Im Siesack)	■			■		
Handlungsfeld: Landwirtschaftliche Nutzflächen (Kap. 7.3.4)								
Karte 8	6	Naturverträglicher Ackerbau	■			■		
	7	Entwicklung von artenreichem Grünland	■			■		
Karte 9	8	Anlage von Blühstreifen		■			■	
	Handlungsfeld: Wälder und Waldränder (Kap. 7.3.5.1 u. 7.3.5.2)							
	9	Beschränkung der forstlichen Nutzung (Förderung Totholzanteil)	■			■		
	10	Entwicklung von Pflege von Waldrändern		■			■	
	Handlungsfeld: Lineare Landschaftselemente (Kap. 7.3.6)							
	11	Pflege und Durchforstung von breiteren Heckenstrukturen		■			■	
	12	Pflege von schmalen Weißdornhecken (Kap. 7.3.3.4)			■	■		
	13	Pflege von Hochstaudenfluren	■			■		
Handlungsfeld: Halde (Kap. 7.3.7)								
	14	Erhaltung der offenen Landschaftsstruktur	■				■	

Tabelle 12: Maßnahmenkomplex Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.
(Siehe dazu die Karten 7 bis 9)



Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen A: Gewässer - Biotope

Legende

- Nummerierung nach Maßnahmen -

Stillgewässer

● Maßnahmenkomplex 1.1 bis 1.31

Fließgewässer

Schwieringhauser Bach

Maßnahme: 2

Altmengeder Graben

Maßnahme: 3

Holthäuser Bach

Maßnahme: 4

Graben Straße Im Siesack

Maßnahme: 5

▭ Grenze Naturschutzgebiet

Westerhellweg 110, 59192 Bergkamen
Tel. 02389/9809-50; eMail: info@biostationunna.de

Auftraggeber: **Stadt Dortmund**

Projekt: **Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP für das NSG "Im Siesack"**

Karteninhalt: **Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen A: Gewässer - Biotope**

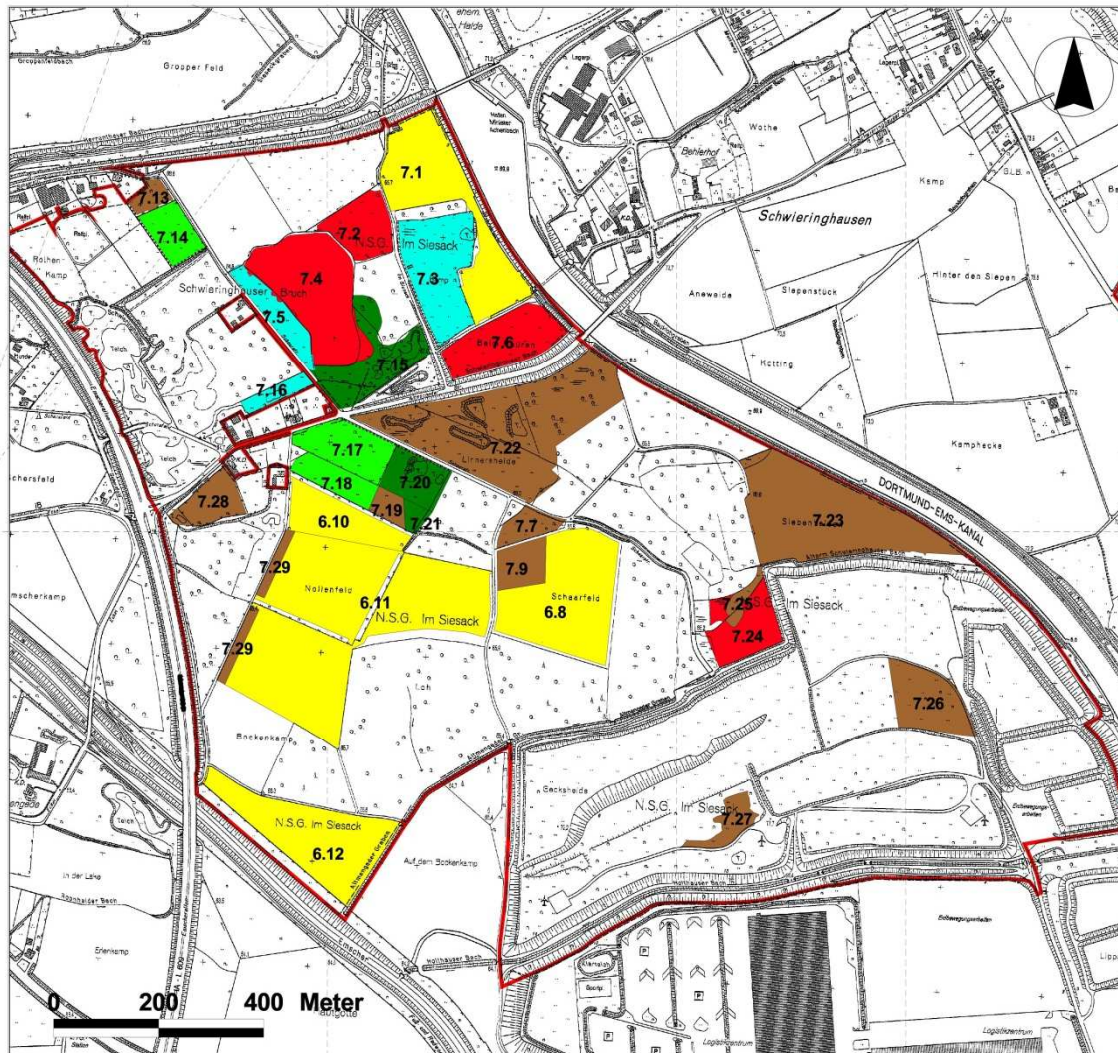
Maßstab: 1 : 3.500 Datum: 15.12.2014

BIOLOGISCHE STATION KREIS UNNA | DORTMUND

Karte 7

Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“



Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen B: Landwirtschaftliche Nutzflächen

Legende

- Flächennummerierung nach Tabelle Anlage 12 -

Grenze Naturschutzgebiet

Landwirtschaftliche Nutzflächen

Keine Nutzungs-Änderung
- Flächen: 14, 17 und 18

Maßnahme: 6
Naturverträglicher Ackerbau
- Flächen: 1, 8, 10, 11 und 12

Maßnahmenkomplex: 7
Extensive Wiesenfläche
- Flächen: 2, 4, 6 und 24

Grünlandfläche/Brache mit früher Beweidung
- Flächen: 15, 20 und 21

Weidefläche in Koppelhaltung
- Flächen: 7, 9, 13, 19, 22, 23, 25, 26, 27, 28 und 29

Weidefläche mit später Beweidung
- Flächen: 3, 5 und 16

Westenhlweg 110, 59192 Bergkamen
Tel. 02389/9809-50; eMail: info@biostationunna.de
Auftraggeber: **Stadt Dortmund**

Projekt: **Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP für das NSG "Im Siesack"**

Karteninhalt: **Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen B: Landwirtschaftliche Nutzflächen**

Maßstab: 1 : 3.500 Datum: 15.12.2014

BIOLOGISCHE STATION KREIS UNNA | DORTMUND

Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Umsetzungsorientierte Aktualisierung des BMP Naturschutzgebiet „Im Siesack“

Nr.	Flächenbezeichnung	ha	aktuelle Nutzung 2013 (Biotop-Kürzel)	Entwicklungsziel	Zukünftige Bewirtschaftung (Nutzung ab 2014)	Maßnahmen 2014	Maßnahmen 2015	einzubehinende Aspekte	Prüfung 2015/2016(Biostation)
03	Kamp	2,4	Intensivgrünland (einjährige Fettweidenbrache) EB0: Fettweide EE0a: Fettgrünlandbrache (FD1: peri. Tümpel) (CF1: Röhricht) (GF2: vegetationsarme Sandfläche)	Artenreiches, ausgemagertes Feuchtgrünland. Mit Blänken als Bestandteil einer naturnahen Bachauenlandschaft	Beweidung: Schafe + Ziegen, 2x jährlich, Mai und September, Besatzstärke: ca. 150-450 PE/ha Auszäunung der Gewässer (Röhricht und Geländekante) bei der 1. Beweidung.		Ursprünglichen Zustand wieder herstellen: Aufgebrachten Fremdboden entfernen, Abtragungstiefe von Bodenschichtung abhängig machen Wiedervernässung durch Grabenschließung; östlich der Straße "Im Siesack" verlaufender Graben wird mit dem zu entfernenden Fremdboden verfüllt	Tabufläche: Trasse der unterirdischen Gasleitung	Grabenschließung vollständig oder weitere Verfüllung notwendig? Durch Grabenschließung und Bachrenaturierung (Fläche 06 Beim Knüren) erwartete Vernässung beobachten
04	Hohe Wiese	3,3	Ackerland (Futtergras) EA3: Feldgras KB1: Ruderaler Grassaum BF3: Einzelbaum	Artenreiches Magergrünland Mit sonnenexponierten, gehölzfreien Säumen	Extensive Wiese, 1–2 malige Mahd mit Abtransport des Mahdguts ab 15.Juni; Ggf. Nachbeweidung durch Schafe + Ziegen ab September, Besatzstärke: ca. 150-450 PE/ha				
05	Schaarsenke	0,8	Grünland (stellenweise feuchte Wiesenbrache) EA0: Fettwiese (stellenw. feucht mit temporären Blänken im Winter) LB1: feuchte Hochstaudenflur KC1b: Magergrünlandsaum	Artenreiches, ausgemagertes Feuchtgrünland mit Blänken als Bestandteil einer naturnahen Bachauenlandschaft	Beweidung: Schafe + Ziegen, 2x jährlich, Mai und September, Besatzstärke: ca. 150-450 PE/ha Auszäunung der Blänken bei der 1. Beweidung	Flache Blänken in 40cm – maximal 60 cm Tiefe anlegen, Boden geländeangepasst flächig aufbringen.		Kampfmittelräumdi enst beteiligen	
06	Beim Knüren	1,9	Ackerland (Futtergras) EA3: Feldgras LB3: Neophytenflur	Artenreiches, ausgemagertes Feuchtgrünland mit Blänken als Bestandteil einer naturnahen Bachauenlandschaft	Extensive Wiese, 1–2 malige Mahd mit Abtransport des Mahdguts ab 15.Juni; Ggf. Nachbeweidung durch Schafe + Ziegen ab September, Besatzstärke: ca. 150-450 PE/ha			Vorrangfläche für die naturnahe Umgestaltung des Schwieringhauser Baches	Beratung der Fachbehörden im Zuge der Umsetzungsplanung Renaturierung Schwieringhauser Baches. Sachstand zur Verlegung der Brücke erkundigen
07	Althauswiese	0,4	Keine Nutzung: LB3: Neophytenflur aus Goldrute mit Kleingehölzen	Artenreiches Magergrünland mit Kleingehölzen	Jahresbeweidung durch Schafe, Beweidungszeitpunkt und –dauer in Absprache mit der Biostation	Mulchen der Hochstaudenbestände; Weidezaun errichten. Erhaltung von Kleingehölzen	Weidezaun mit Tor zu Fläche L-09 ausstatten (siehe hierzu auch Fläche L-09)	Beim Einsatz von Maschinen ist auf ggf. vorhandene Fundamente oder Bauschutt des historischen Althaushofes zu achten	Beweidungserfolg im Hinblick auf Goldruten-Verdrängung beobachten



Blühstreifen

Waldmantel





Festlegung von Flächen für die
natürliche Waldentwicklung



- Förderung von liegendem und stehendem Totholz
- Schutz von Horst- und Höhlenbäumen





Jährliche Pflege der Weißdorn-
hecken nach der Brutzeit ab August



Erhalt und Schutz von Heckenstrukturen

- Regelmäßige Pflege durch
„Auf den Stock setzen“



Erhalt der offenen
Landschaftsstruktur auf
der Halde Ellinghausen

Zusammenfassung

Kartierungen der Fauna und Flora (Biotopstruktur) bilden die Grundlage für einen Maßnahmenkatalog

- Die Maßnahmenumsetzung erfolgt sukzessive.
- Die regelmäßige Überprüfung der Entwicklung von Flächen zeigt den Maßnahmenenerfolg oder einen notwendigen Handlungsbedarf (z.B. Nutzungsänderung) auf.

**Vielen Dank
für ihre
Aufmerksamkeit!**

